

# Zielvereinbarung zur Erlangung des Zertifikats „Familiengerechte Kom- mune“ der Stadt Oranienburg

## ENTWURFSFASSUNG

**Projektleitung:** Pierre Schwering  
SGL Gemeinwesen, Jugend und Sport

**Projektassistenz:** Franziska Jens  
SG Gemeinwesen, Jugend und Sport

**Auditorin:** Kerstin Schmidt  
Auditorin Verein Familiengerechte Kommune

**Datum der Zielvereinbarung:** 16.10.2019

Das Audit Familiengerechte Kommune ist eine gemeinsame Initiative von

## Die Haupt-Zielsetzungen der Stadt Oranienburg im Rahmen des Audit Familiengerechte Kommune

Im Rahmen des Bilanzierungsaudits Familiengerechte Kommune verfolgt die Stadt Oranienburg weiterhin die folgenden Haupt-Zielsetzungen:

- Oranienburg als familienfreundlichen Wohn- und Lebensort profilieren.
- Familie von Anfang an, d. h. alle Altersgruppen, betrachten.
- Bedarfsgerechte Angebote für verschiedene Altersgruppen (weiter-) entwickeln.
- Oranienburg als prosperierende Stadt erhalten.
- Abwanderung bestimmter Altersgruppen aus Oranienburg stoppen bzw. abschwächen.
- Das soziale Miteinander aller Altersgruppen stärken.
- Sich darüber bewusst werden, welche Angebote wir in Oranienburg für Familien schon haben: Bestandsanalysen durchführen und Angebote hinterfragen.
- Die Erreichbarkeit und die innerstädtische Mobilität von Familien verbessern.
- Entscheiden, was wir zukünftig für Familie noch tun können.
- Nicht nur Mutter, Vater und Kinder, sondern auch Oma und Opa betrachten (generationenübergreifende Familienpolitik).
- Ressourcen innerhalb der Einwohnerschaft entdecken und Bürger, insbesondere auch Kinder und Jugendliche, stärker in die Gestaltung der Familienpolitik einbeziehen.

Den familienpolitischen Aktivitäten der Stadt Oranienburg liegt dabei der folgende Familienbegriff zugrunde:

**Familie ist dort, wo Menschen in ihrer Vielfalt in einer Gemeinschaft füreinander einstehen und füreinander verantwortlich sind bzw. in einer Verantwortungsbeziehung zueinanderstehen.**

## Handlungsfeld 1: Steuerung, Vernetzung und Nachhaltigkeit

<b>Ziel 1.1</b>	Die ressortübergreifende Abstimmung, der Austausch und die Steuerung der Anliegen von Familien finden statt. Die Familienpolitik ist als Querschnittsthema innerhalb der Stadt Oranienburg etabliert. Die Ämter beteiligen sich aktiv an der Weiterentwicklung der Familiengerechtigkeit in Oranienburg. Die Weiterentwicklung der Familiengerechtigkeit wird als gemeinschaftliches Ziel („Gesamtwerk“) aller Beteiligten in der Stadt Oranienburg verstanden.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Die verschiedenen Ressorts und Ämter arbeiten gemeinsam an dem Thema der Familiengerechtigkeit.
<b>Zielquelle</b>	Strategieworkshop am 15.04. und 20.05.2014 Bestätigt im Bilanzierungsworkshop am 26.02.2019

<b>Maßnahme 1.1.1</b>	<p>Vorhandene Strukturen stärker als bisher für den Austausch zur Weiterentwicklung der Familiengerechtigkeit nutzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Welche Aktivitäten laufen auf Ebene der Ämter zur Stärkung der Familiengerechtigkeit?</li> <li>• Wie kann die Familiengerechtigkeit in Oranienburg gemeinsam und kontinuierlich weiterentwickelt werden?</li> <li>• Welche gemeinsamen Ziele zur Familiengerechtigkeit verfolgen die Ämter?</li> <li>• Welche aktuellen Trends und Entwicklungen sind im Rahmen der familienpolitischen Aktivitäten zu berücksichtigen?</li> <li>• Weitere Fragestellungen und Themen zur Familiengerechtigkeit</li> <li>• ggf. Erweiterung</li> </ul> <p>Die zentralen Foren für diesen Austausch sind die regelmäßig stattfindenden Beratungsrunden der Dezernenten und der Amtsleiter. Diese werden regelmäßig für den Austausch zur Familiengerechtigkeit in Oranienburg genutzt werden.</p> <p>Dabei erfolgt auch die Anknüpfung an die Ziele und Handlungsschwerpunkte des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes.</p> <p>Es ist das Anliegen der Stadt, die Familiengerechtigkeit kontinuierlich als integriertes Thema/ Querschnittsthema zu bearbeiten.</p>
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	<p>Der Dialog über die Familiengerechtigkeit im Rahmen der Amtsleitungen findet ressortübergreifend statt.</p> <p>Die Ergebnisse werden dokumentiert, umgesetzt und verwaltungsintern (auch in Nachfolgeeinrichtungen weitergetragen) kommuniziert. Alle MitarbeiterInnen sind über aktuelle familienpolitischen Entwicklungen informiert (z. B. über Intranet) und können eigene Ideen/ Gedanken einbringen.</p>
<b>Zielgruppe</b>	Bürgermeister, Dezernatsleiter, Amtsleiter, Mitarbeiter der Stadt Oranienburg

Kosten / Ressourcen	Es fallen keine zusätzlichen Kosten an.
Verantwortlich	Bürgermeister, Dezernenten, Amtsleiter
Umsetzungsbeginn	Thematisierung in der Amtsleiterrunde im Januar 2020, danach laufend.
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Fortlaufende Umsetzung. Dauerhafter und gemeinsamer Lernprozess.
Kommunikation	Öffentlichkeitsarbeit und Berichterstattung über hausinterne Medien.

<b>Ziel 1.2</b>	Ein regelmäßiger Austausch zur Familiengerechtigkeit findet unter Einbindung der Stadtverordneten und der lokalen Akteure statt.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Die lokalen Akteure sind beteiligt und sind über die aktuellen Entwicklungen informiert.
<b>Zielquelle</b>	Zielvereinbarungsworkshop am 11.09.2019

<b>Maßnahme 1.2.1</b>	Jährliche Reflexion der Arbeitsergebnisse, verbunden mit einer Präsentation des Jahresberichtes. Dies kann auch zu einer Nachsteuerung bei Maßnahmen dienen.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Hohe Beteiligung an der Jahrespräsentation.
Zielgruppe	Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oranienburg.
Kosten / Ressourcen	Umsetzung der Veranstaltung ca. 800 €
Verantwortlich	Sachgebiet Gemeinwesen, Jugend und Sport
Umsetzungsbeginn	Fortlaufende Arbeit am Jahresbericht. Beginn der Veranstaltungsreihe 4. Quartal 2020
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Öffentlichkeitsarbeit – Stadtmagazin / Amtsblatt Berichterstattung über hausinterne Medien.

<b>Ziel 1.3</b>	Im Rahmen des Prozesses zur integrierten Stadtentwicklungsplanung (INSEK) ist die Familiengerechtigkeit als Querschnittsthema verankert.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Bei der Umsetzung der INSEK-Maßnahmen wurde das Thema Familiengerechtigkeit aktiv beachtet und berücksichtigt.
<b>Zielquelle</b>	Bilanzierungsworkshop am 26.02.2019

<b>Maßnahme 1.3.1</b>	Die in der Zielvereinbarung beschriebenen Maßnahmen, welche in Verbindung mit dem INSEK stehen, werden umgesetzt.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Die im Folgenden genannten Maßnahmen im Zusammenhang mit dem INSEK wurden unter dem Aspekt der Familiengerechtigkeit geplant und umgesetzt.
Zielgruppe	Alle Oranienburgerinnen und Oranienburger Alle Mitarbeiter der Stadt Oranienburg
Kosten / Ressourcen	Es fallen keine zusätzlichen Kosten an.
Verantwortlich	Herr Kielczynski – Amtsleiter Stadtplanungsamt
Umsetzungsbeginn	Fortlaufende Umsetzung.
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Öffentlichkeitsarbeit – Stadtmagazin / Amtsblatt Berichterstattung über hausinterne Medien.

<b>Ziel 1.4</b>	In Oranienburg ist ein inklusives Miteinander gelebte Selbstverständlichkeit und Kultur untereinander. Das Inklusionskonzept „Oranienburg inklusiv“ liegt vor und wird schrittweise umgesetzt.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Die vorgeschlagenen Maßnahmen sind umgesetzt. Die Zielgruppen sind mit der Umsetzung der Maßnahmen zufrieden. Maßnahmen werden bei Bedarf entsprechend angepasst.
<b>Zielquelle</b>	Bilanzierungsworkshop am 26.02.2019

<b>Maßnahme 1.4.1</b>	<b>Umsetzung Beschluss-Nr: 0721/2017</b> Das Projekt „Oranienburg inklusiv“ soll unter breiter Beteiligung der Ämter der Stadtverwaltung Oranienburg des "Arbeitskreis für die Belange behinderten Menschen der Stadt Oranienburg (AKBO)", der Ausschüsse, der SVV und anderer Sachkundiger entstehen. Es soll ein Aktionsplan "Oranienburg Inklusiv" entstehen (siehe Anlage – Präsentation). Vorgesehen dafür sind insbesondere die Handlungsfelder Bauen, Planen und Wohnen (WOBA); Bürgerdienste und Ordnung; Bildung und Soziales; Personal und Finanzen, sowie Kultur (TKO und SOG). Im Prozess des Aktionsplans (Planungsprozess) wird noch nicht die Erstellung eines Planes in den Vordergrund gestellt, sondern die Verankerung von Planung als zielorientierter kontinuierlicher Prozess.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Die Interviews, sowie die hausinternen Schulungen haben stattgefunden und inklusives Handeln der Verwaltung ist zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Die persönlich Betroffenen wurden bei der Umsetzung ihrer Anliegen unterstützt und bestärkt und sind nun in der Lage sich und anderen zu helfen.
<b>Zielgruppe</b>	Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oranienburg. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Oranienburg
<b>Kosten / Ressourcen</b>	72.000,00 €
<b>Verantwortlich</b>	Frau Bonk (Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Oranienburg) Herr Dreher (Behindertenbeauftragter der Stadt Oranienburg)
<b>Umsetzungsbeginn</b>	November 2019 (bzw. bereits laufender Prozess)
<b>Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend</b>	Eine Überprüfung erfolgt jeweils im Jahresbericht.
<b>Kommunikation</b>	Öffentlichkeitsarbeit – Stadtmagazin / Amtsblatt Berichterstattung über hausinterne Medien.

<b>Maßnahme 1.4.2</b>	Barrierefreiheit ist bei allen Planungsprozessen und deren Umsetzung der Stadt Oranienburg berücksichtigt.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Der Behindertenbeauftragte der Stadt Oranienburg ist in alle Planungsprozesse einbezogen, bei denen das Thema Barrierefreiheit relevant ist.  Die Barrierefreiheit wird bei Planungsprozessen und Maßnahmen der Stadt Oranienburg realisiert.
Zielgruppe	Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oranienburg.  Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadt Oranienburg
Kosten / Ressourcen	Nicht planbar – hängt von den Planungsprozessen und Maßnahmen ab.
Verantwortlich	Gesamte Stadtverwaltung, Bürgermeister und Nachfolgeeinrichtungen, planende Verwaltungsbereiche
Umsetzungsbeginn	Fortlaufende Aufgabe.
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Öffentlichkeitsarbeit – Stadtmagazin / Amtsblatt  Berichterstattung über hausinterne Medien.



## Handlungsfeld 2: Familie und Arbeitswelt, Betreuung

<b>Ziel 2.1</b>	Oranienburger Unternehmen profitieren davon, in familienbewusste Maßnahmen zu investieren – gerade im Hinblick auf die Fachkräftegewinnung und Fachkräftesicherung.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	<p>Ein Austausch zum Thema Familiengerechtigkeit bzw. Vereinbarkeit von Familie und Beruf mit lokalen Unternehmen findet statt und das Angebot zum Austausch wird wahrgenommen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl der Unternehmen, die sich zu diesem Thema engagieren bzw. einbringen.</li> <li>• Anzahl der Unternehmen, die bereits oder künftig konkrete Maßnahmen zur Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Arbeitswelt entwickeln und umsetzen.</li> </ul> <p>Beratungsangebot der Gleichstellungsbeauftragten und der Wirtschaftsförderung für lokale Unternehmen zur Umsetzung familienbewusster Maßnahmen.</p>
<b>Zielquelle</b>	<p>Strategieworkshop am 15.04. und 20.05.2014</p> <p>Bestätigt im Bilanzierungsworkshop am 26.02.2019</p>

<b>Maßnahme 2.1.1</b>	<p>Im Rahmen einer Denkfabrik erhalten lokale Unternehmen das Rüstzeug zur Umsetzung einer familienbewussten Personalpolitik und informieren sich über praxisnahe Lösungen im Themenbereich Vereinbarkeit von Beruf und Familie / Pflege.</p> <p>Im Fokus stehen u.a. die folgenden Themen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Familienbewusste Personalpolitik als Wettbewerbsvorteil</li> <li>• Maßnahmen zur Vereinbarkeit, u. a. bedarfsgerechte Betreuungsangebote, flexibles Arbeiten und zeitgemäße (lebensphasenorientierte) Karrierewege</li> <li>• Umsetzung gemeinsamer Initiativen, z. B. Kinderferienangebot, Unterstützungsmöglichkeiten Ehrenamt und/oder Ehrenamtskarte, Wettbewerb</li> </ul>
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	<p>Ein Dialog zum Thema Familiengerechtigkeit bzw. Vereinbarkeit von Familie und Beruf findet statt. Lokale Unternehmen beteiligen sich an dem Austauschformat und bringen sich im Rahmen von Best-Practice-Beispielen ein.</p> <p>Initiierung und Realisierung von (ggf. unternehmensübergreifender) Maßnahmen zur Förderung einer familienbewussten und lebensphasenorientierten Personalpolitik.</p>
<b>Zielgruppe</b>	Unternehmen, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer mit Kindern bzw. pflegebedürftigen Angehörigen, Wirtschaftsförderung, IHK Regionalcenter Oberhavel
<b>Kosten / Ressourcen</b>	Kosten für die Durchführung einer Denkfabrik.

Verantwortlich	Frau Bonk (Gleichstellungsbeauftragte) Herr Stute (Wirtschaftsförderung)
Umsetzungsbeginn	Durchführung einer Denkfabrik im Herbst 2020 / ggf. einer weiteren im Frühjahr 2021
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Jahresbericht 2020 evtl. 2021. Die Festlegung und Umsetzung weiterer Maßnahmen erfolgt nach der Durchführung der Denkfabrik.
Kommunikation	Interne und externe Öffentlichkeitsarbeit, Pressemitteilung.

<b>Ziel 2.2</b>	Die familiengerechte Stadtverwaltung ist weiterentwickelt und auf die Bedarfe eingestellt.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Die Angebote der Stadt Oranienburg sind bekannt, sind dem bestehenden Bedarf entsprechend entwickelt und werden gut angenommen.
<b>Zielquelle</b>	Bilanzierungsworkshop 26.02.2019

<b>Maßnahme 2.2.1</b>	Die Stadt Oranienburg ist als Dienstleisterin auf die Bedürfnisse von Familien eingestellt. Dafür sollte geprüft werden, von welchen Stellen Informationsmaterial an Eltern / Neubürger herausgegeben werden, um über eine eventuelle Bündelung dieser nachzudenken. Die folgenden zusätzlichen Angebote werden in Erwägung gezogen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Starterpaket für Eltern: Mappe mit Informationsmaterial Strampler Oranienburger / Oranienburgerin</li> <li>• Starterpaket für Neubürger*innen: Mappe mit Informationsmaterial vom Bürgerzentrum. (evtl. mit Gutschein für Turm oder Probemitgliedschaft in der Stadtbibliothek zur Auswahl)</li> </ul>
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Das Paket wurde mit den angedachten Inhalten entwickelt und konnte an die Eltern bzw .Neubürgerinnen und Neubürger übergeben werden.
Zielgruppe	Eltern sowie Neubürgerinnen und Neubürger der Stadt Oranienburg
Kosten / Ressourcen	Derzeit nicht planbar. Hängt von der Prüfung des bestehenden Angebots ab.
Verantwortlich	Herr Stute – Wirtschaftsförderung Mitarbeiter des Bürgeramtes
Umsetzungsbeginn	Beginn des Arbeitsprozesses nach erfolgtem Beschluss der SVV
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Öffentlichkeitsarbeit und Berichterstattung über hausinterne Medien.

<b>Maßnahme 2.3.2</b>	Die Stadt Oranienburg, einschließlich ihrer Töchtergesellschaften, ist familiengerechte Arbeitgeberin. Sie orientiert sich an den Lebensphasen der Beschäftigten und gibt ihnen individuelle Zeitsouveränität und Spielräume in der Arbeitsmodellgestaltung.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung kennen die Angebote. Niedrigschwellige Informationsangebote (ggf. Workshops zur gemeinsamen Erarbeitung von Erfolgsfaktoren, Checklisten Do's & Dont's, Beispiele guter Praxis aus der Verwaltung) sind vorhanden.

	Anzahl der Beschäftigten, die in örtlich und zeitlich flexiblen Modellen arbeiten.  Reduzierung der Krankheitsfehltag durch eine bessere Vereinbarkeit von familiären und beruflichen Aufgaben.
Zielgruppe	Stadtverwaltung Oranienburg einschließlich Nachfolgeeinrichtungen und Tochtergesellschaften
Kosten / Ressourcen	N.N.
Verantwortlich	Herr Wedel – Amtsleiter Haupt- und Personalamt Frau Bonk – Gleichstellungsbeauftragte
Umsetzungsbeginn	Beginn des Arbeitsprozesses nach erfolgtem Beschluss der SVV
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Interne Kommunikation (Mailings, Checklisten, Spielregeln für flexibles Arbeiten im Postkarten-Format, Workshops etc.)

## Handlungsfeld 3: Bildung und Erziehung

<b>Ziel 3.1</b>	Schulen sind Orte für gemeinsames und generationsübergreifendes Miteinanders – die Gebäude und Räumlichkeiten werden multifunktional genutzt.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Schulen werden von verschiedenen Vereinen, Organisationen etc. als Orte des Lernens genutzt.
<b>Zielquelle</b>	Strategieworkshop am 15.04. und 20.05.2014; Beteiligungsprozess Bestätigt im Bilanzierungsworkshop am 26.02.2019

<b>Maßnahme 3.1.1</b>	Durchführung eines Impulsprojektes zum Thema „Lebenslanges Lernen“ mit Vorbildwirkung für andere Städte und Gemeinden; zur Entwicklung von Angeboten für Senioren.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Das Impulsprojekt wurde durchgeführt und von der Zielgruppe angenommen.
Zielgruppe	Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oranienburg
Kosten / Ressourcen	Kosten für die Durchführung des Impulsprojektes
Verantwortlich	Herr Redel – Volkssolidarität SG Gemeinwesen, Jugend und Sport
Umsetzungsbeginn	Beginn des Arbeitsprozesses nach erfolgtem Beschluss der SVV
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Öffentlichkeitsarbeit (On- und Offline) direkte Ansprache der Vereine und neuer Kooperationspartner*innen

<b>Maßnahme 3.1.2</b>	Multifunktionale Nutzung von geeigneten Räumen aller Grundschulen der Stadt Oranienburg.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Räumlichkeiten werden von den verschiedenen Ziel- und Altersgruppen tatsächlich genutzt. Geplante Aktivitäten finden statt.
Zielgruppe	Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oranienburg
Kosten / Ressourcen	Es fallen keine zusätzlichen Kosten an.
Verantwortlich	Herr Schwering – SG Gemeinwesen, Jugend und Sport Amt für Bildung und Soziales, Amtsleitung
Umsetzungsbeginn	Fortlaufende Umsetzung, bzw. bei Bedarfsaufkommen – sofort.
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Information über die Homepage der Stadt Oranienburg (Ortsteilseite). Information in der Grundschule und innerhalb des Ortsteiles.

<b>Ziel 3.2</b>	Die Schulen der Stadt Oranienburg erarbeiten gemeinsam Vorschläge zur Entwicklung sowie Weiterentwicklung des Ganztages. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktueller Stand der Ganztagsangebote</li> <li>• Benennung möglicher Handlungsbedarfe</li> <li>• Erarbeitung und Umsetzung von Vorschlägen zur Weiterentwicklung des Ganztagsangebotes</li> </ul>
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Vorschläge zur Entwicklung und Weiterentwicklung des Ganztages liegen vor und werden umgesetzt
<b>Zielquelle</b>	Strategieworkshop; Beteiligungsprozess, Zielvereinbarungsworkshop Bestätigung im Bilanzierungsworkshop am 26.02.2019

<b>Maßnahme 3.2.1</b>	Weiterentwicklung der bestehenden und neuen Ganztagsangebote: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung des Schulstandortes Friedrichsthal zu einer verlässlichen Halbtagsgrundschule.</li> <li>• Weitere Vorschläge zur Weiterentwicklung der Ganztagesangebote.</li> </ul>
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Die Entwicklung des Schulstandortes wurde durchgeführt und wird umgesetzt.
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler der Friedrichsthaler Grundschule
Kosten / Ressourcen	N.N.
Verantwortlich	Frau Ernst – Schulleitung GS Friedrichsthal Frau Rose – Dezernentin Bürgerdienste Frau Michelczak – Amtsleitung Bildung und Soziales
Umsetzungsbeginn	Beginn des Arbeitsprozesses nach erfolgtem Beschluss der SVV
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Information über die Schulhomepages.

## Handlungsfeld 4: Beratung und Unterstützung

<b>Ziel 4.1</b>	Transparenz über niedrigschwellige, generationsübergreifende Informationsmöglichkeiten über vorhandene Beratungs- und Unterstützungsangebote unter Einbindung der Akteure ist hergestellt.  Alle Bevölkerungsgruppen kennen die Beratungs- und Kommunikationsangebote und nutzen diese.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Alle Bevölkerungsgruppen sind über die Beratungsangebote informiert und nutzen diese, ferner haben sie die Möglichkeit sich auszutauschen (z. B. im EKT).
<b>Zielquelle</b>	Elternwerkstatt am 27.09.2014 im Rahmen der Beteiligungsphase, Befragung der Eltern in Kooperation mit Kitas und Grundschulen.  Bestätigt im Bilanzierungsworkshop am 26.02.2019

<b>Maßnahme 4.1.1</b>	Sozialatlas umstrukturieren zur Schaffung einer Onlineplattform mit Suchoptionen (als internetbasierte Datenbank), um themen- und zielgruppenorientierte Beratung abrufen zu können: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vernetzung und Verlinkung der Angebote (städtisch und kreisweit)</li> <li>• Aktualisierung der vorhandenen Homepage</li> <li>• perspektivisch App zu Beratungsangeboten</li> </ul> Stufenweises Vorgehen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stadt Oranienburg nimmt die Koordination in die Hand</li> <li>• Veranstaltung zur Information mit Trägern, Beratungsstellen etc.:</li> <li>• Wer bietet was an?</li> <li>• Themen mit in die Planungsgebietstreffen nehmen.</li> </ul>
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Der Sozialatlas wurde den aktuellen Bedarfen angepasst und ist online barrierefrei abrufbar.
<b>Zielgruppe</b>	Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oranienburg
<b>Kosten / Ressourcen</b>	N.N.
<b>Verantwortlich</b>	Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit Amt Bildung und Soziales
<b>Umsetzungsbeginn</b>	Beginn des Arbeitsprozesses nach erfolgtem Beschluss der SVV
<b>Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend</b>	Eine Überprüfung erfolgt jeweils im Jahresbericht.
<b>Kommunikation</b>	Interne und externe Öffentlichkeitsarbeit



<b>Ziel 4.2</b>	Die Arbeit der ehrenamtlich Tätigen ist wertgeschätzt und gefördert.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Ehrenamtliche fühlen sich wahrgenommen und wissen an wen sie sich bei Fragen rund um das Ehrenamt wenden können.
<b>Zielquelle</b>	Bilanzierungsworkshop 26.02.2019

<b>Maßnahme 4.2.1</b>	Sichtbarkeit, Bewerbung und Etablierung der Ehrenamtskarte in Oranienburg.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Bekanntheitsgrad der Ehrenamtskarte bei Vereinen Anzahl der Partnerorganisationen vor Ort, die Vergünstigen für ehrenamtlich Engagierte anbieten. Gestiegene Anzahl der Nutzer*innen der Ehrenamtskarte um X% (Bestandsanalyse: Wie viele Karten wurden bislang ausgegeben, welche Steigerung ist auf dieser Grundlage realistisch? Kennen alle Vereine die Ehrenamtskarte?)
Zielgruppe	Ehrenamtlich Engagierte in Oranienburg, die sich <ul style="list-style-type: none"> <li>• seit mindestens einem Jahr,</li> <li>• mit mindestens 200 Stunden im Jahr engagieren und</li> <li>• dieses Engagement fortführen möchten.</li> </ul>
Kosten / Ressourcen	N.N.
Verantwortlich	Herr Herrmann – Leiter Regine-Hildebrandt-Haus (SG Gemeinwesen, Jugend und Sport) Herr Stute – Wirtschaftsförderung
Umsetzungsbeginn	2. Quartal 2020 (nach erfolgter Bestandsanalyse zur Ehrenamtskarte)
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Öffentlichkeitsarbeit (On- und Offline) direkte Ansprache der Vereine und neuer Kooperationspartner*innen

<b>Maßnahme 4.2.2</b>	Unternehmen als Unterstützende des Ehrenamts in der Kommune sichtbar machen, Best-Practice-Beispiele präsentieren und würdigen.  (Könnte perspektivisch z. B. auch im Rahmen des Stadtempfangs erfolgen – sofern es gute Praxisbeispiele gibt.)
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Anzahl der Unternehmen, die die Ehrenamtskarte unterstützen  Anzahl Beispiele guter Praxis in der Kommune
Zielgruppe	Unternehmen in Oranienburg, die bereits Maßnahmen zur Unterstützung des Ehrenamts ihrer Mitarbeitenden realisieren bzw. planen, dies zu tun.  Unternehmen in Oranienburg, die bereits die Ehrenamtskarte unterstützen oder planen, dies zu tun.  Unternehmen, die bislang keine Maßnahmen realisieren.
Kosten / Ressourcen	N.N.
Verantwortlich	Herr Herrmann – Leiter Regine-Hildebrandt-Haus (SG Gemeinwesen, Jugend und Sport)  Herr Wiesjahn – Geschäftsstraßenmanagement Oranienburg  Herr Stute – Wirtschaftsförderung
Umsetzungsbeginn	2. Halbjahr 2020 – in Verbindung mit 2.2.1
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Öffentlichkeitsarbeit (On- und Offline)  direkte Ansprache der Vereine und neuer Kooperationspartner*innen

## Handlungsfeld 5: Wohnumfeld und Lebensqualität

<b>Ziel 5.1</b>	Mobilität innerhalb des Stadtgebietes ist gewährleistet.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Die Angebote sind bedarfsgerecht für alle Bevölkerungsgruppen und werden genutzt.
<b>Zielquelle</b>	Strategieworkshop am 15.04. und 20.05.2014 Bestätigt im Bilanzierungsworkshop am 26.02.2019

<b>Maßnahme 5.1.1</b>	<p><b>Umsetzung Beschluss-Nr: 0531/29/19:</b></p> <p>Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die im Rahmen des ÖPNV-Konzeptes erarbeitete Grundvariante 1 als Vorzugsvariante zur Steigerung der Attraktivität des Busverkehrs in der Stadt Oranienburg und beauftragt den Bürgermeister, deren Umsetzbarkeit mit dem Landkreis Oberhavel, als Aufgabenträger des ÖPNV, abzustimmen.</p> <p>Dabei soll die Einführung des Rufbussystems für den Ortsteil Wensickendorf zunächst als Ergänzung zum Linienverkehr erfolgen, um die Akzeptanz in Erfahrung zu bringen. Dies bedeutet, dass bestimmte nachfragestarke Fahrten weiterhin regelmäßig stattfinden und nur Fahrten zu Tagesrandzeiten bzw. derzeit bestehende Fahrplanlücken mit dem Rufbus bedient werden. Bevor die dauerhafte Einrichtung eines Rufbusses (mit Ausnahme des Schulverkehrs) in Wensickendorf in Erwägung gezogen wird, sind den politischen Gremien die Erfahrungen aus anderen testweise verkehrenden Rufbuslinien (z. B. in Lehnitz oder Tiergarten) als Entscheidungsgrundlage vorzulegen.</p> <p>Für die Erschließung des Tierparks Germendorf sollte testweise ein Shuttlebusverkehr verhandelt werden, der zunächst an besucherstarken Tagen verkehrt.</p> <p>Darüber hinaus wird der Bürgermeister beauftragt, vertiefende Untersuchungen in Auftrag zu geben für Finanzierungsmöglichkeiten sowie Struktur- oder Organisationserfordernisse, soweit diese zur Umsetzung einzelner, nicht durch den Landkreis Oberhavel finanzierter Maßnahmenbausteine des ÖPNV-Konzeptes erforderlich sind.</p> <p>Die politischen Gremien sind nach einem Jahr von den Abstimmungsergebnissen bzw. dem Umsetzungsstand des ÖPNV-Konzeptes zu unterrichten.</p>
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Das ÖPNV-Konzept ist bedarfsgerecht mit Blick auf die Zielgruppe der Familien weiterentwickelt und umgesetzt.
<b>Zielgruppe</b>	Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oranienburg
<b>Kosten / Ressourcen</b>	Kostenschätzung im ÖPNV-Konzept (Präsentation auf der Homepage der Stadt) enthalten

Verantwortlich	Dezernat 03 – Stadtentwicklung Herr Dehler – Stadtplanungsamt
Umsetzungsbeginn	Fortlaufender Prozess
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Die politischen Gremien sind nach einem Jahr von den Abstimmungsergebnissen bzw. dem Umsetzungsstand des ÖPNV-Konzeptes zu unterrichten. – Die Dokumentation darüber wird dem Jahresbericht beigelegt.
Kommunikation	Interne und externe Öffentlichkeitsarbeit

<b>Maßnahme 5.1.2</b>	<b>Umsetzung Beschluss-Nr: 0270/16/17</b> Die Stadtverordnetenversammlung folgt der Empfehlung des anlässlich der Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans gebildeten Fachgremiums und beschließt das Szenario 2 (ohne Ortsumfahrung Lehnitz) als Vorzugsvariante für die angestrebte Verkehrsentwicklung der Stadt Oranienburg bis zum Jahr 2025 unter der Maßgabe, dass die von den Fraktionsvorsitzenden eingebrachten Änderungs- und Ergänzungsvorschläge vom 01.01.2017 nach Maßgabe des Haushalts berücksichtigt werden.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Der Verkehrsentwicklungsplan 2025 wurde bedarfsgerecht umgesetzt.
Zielgruppe	Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oranienburg
Kosten / Ressourcen	Entsprechend den Maßnahmen des Verkehrsentwicklungsplans und der jeweiligen Haushaltsplanung. – Schätzung hier nicht möglich.
Verantwortlich	Dezernat 03 – Stadtentwicklung Herr Dehler – Stadtplanungsamt
Umsetzungsbeginn	Fortlaufender Prozess
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Interne und externe Öffentlichkeitsarbeit

<b>Ziel 5.2</b>	Die Weiterentwicklung der Stadt Oranienburg zu einem familiengerechten Wohnstandort für alle Bevölkerungsgruppen ist auf den Weg gebracht und wird gemeinsam von den Verantwortlichen in ressortübergreifenden Planungsprozessen abgestimmt.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Die Handlungsbedarfe aus dem Beteiligungsprojekt „Gut Wohnen in Oranienburg“ sind umgesetzt bzw. werden bei weiteren Planungsprozessen berücksichtigt.
<b>Zielquelle</b>	Beteiligungsprojekt am 07.08.2019

<b>Maßnahme 5.2.1</b>	<p>Erarbeitung eines Wohnraumversorgungskonzeptes unter Beteiligung der verschiedenen Zielgruppen, um auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der verschiedenen Zielgruppen einzugehen und diese zu berücksichtigen.</p> <p>Die Ergebnisse des erfolgten Beteiligungsprozesses im Rahmen dieses Audits werden ebenso wie das INSEK dabei berücksichtigt.</p> <p>Insbesondere die folgenden Bevölkerungsgruppen sind dabei zu berücksichtigen (vgl. Aufteilung im Beteiligungsprozess):</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wohnen für junge Leute im Alter von 18 bis ca. 24 Jahren –</li> <li>• Wohnen im Alter</li> <li>• Wohnen für Familien</li> <li>• Wohnen für Alleinerziehende</li> </ul>
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	<p>Der entsprechende Beschluss dafür wurde von der SVV gefasst und die Konzepterarbeitung hat begonnen.</p> <p>Das Konzept ist erstellt und wird von der Zielgruppe genutzt.</p>
Zielgruppe	Alle Bürgerinnen und Bürger sowie wie Personen die abwägen nach Oranienburg zu ziehen.
Kosten / Ressourcen	Keine Schätzung zum jetzigen Zeitpunkt möglich.
Verantwortlich	<p>Dezernat 03 – Stadtentwicklung</p> <p>Herr Kielczynski – Stadtplanungsamt</p>
Umsetzungsbeginn	Beginn des Arbeitsprozesses nach erfolgtem Beschluss der SVV
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Interne und externe Öffentlichkeitsarbeit

<b>Maßnahme 5.2.2</b>	Entwicklung eines Konzeptes zur Aktivierung der Potenziale der Innenentwicklung in den Ortsteilen.  (Innenentwicklungsoption in den Ortsteilen)
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Ein Konzept liegt vor und wird veröffentlicht. Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oranienburg kennen dieses Konzept.
Zielgruppe	Interessenten für Wohnen in Ortsteilen von Oranienburg.
Kosten / Ressourcen	N.N.
Verantwortlich	Dezernat 03 – Stadtentwicklung Herr Kielczynski – Stadtplanungsamt
Umsetzungsbeginn	Beginn des Arbeitsprozesses nach erfolgtem Beschluss der SVV
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Interne und externe Öffentlichkeitsarbeit.

<b>Maßnahme 5.2.3</b>	Umsetzung Maßnahme des INSEK: ZV 3 Vielfältiges Wohnen – lfd. Nr. 3.5  Etablierung und Betrieb einer Wohnraum-Tauschbörse / eines Umzugsmanagements durch zentrale Wohnungsmarktakteure.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Eine Prüfung zur Maßnahmenumsetzung ist erfolgt.
Zielgruppe	Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oranienburg
Kosten / Ressourcen	Kostenschätzung laut INSEK – 100.000 €
Verantwortlich	Modellprojekt – zentrale Wohnungsmarktakteure.
Umsetzungsbeginn	Beginn des Arbeitsprozesses nach erfolgtem Beschluss der SVV
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Interne und externe Öffentlichkeitsarbeit.

<b>Ziel 5.3</b>	Die Aufwertung identitätsstiftender Grünflächen und die Vernetzung der Freiraumstrukturen in der Gesamtstadt und der Ortsteile sind umgesetzt.  (Verweis INSEK – Maßnahme ZV 8 Freiraum, Umwelt- und Klimaschutz lfd. Nr. 8.2)
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Öffentliche Flächen werden von Familien genutzt.
<b>Zielquelle</b>	Strategieworkshop am 15.04. und 20.05.2014  Umformulierung im Bilanzierungsworkshop am 26.02.2019

<b>Maßnahme 5.3.1</b>	<p><b>Umsetzung Beschluss-Nr. 0393/22/18</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Ergebnisse der Spielraumleitplanung zur Kenntnis und beauftragt den Bürgermeister, diese als Handlungsempfehlung bei der städtebaulichen Entwicklung und Finanzplanung der Stadt Oranienburg in den kommenden Jahren zu berücksichtigen.</li> <li>2. Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Bürgermeister, jährlich 250.000 Euro für die Errichtung von Spielplätzen in den Haushalt einzustellen. Folgende Prioritäten werden dafür festgelegt: 1. Oranienburg Süd, 2. Weiße Stadt, 3. Germendorf, 4. Lehnitz Süd, 5. Sachsenhausen.</li> <li>3. Die Spielraumleitplanung wird im Abstand von 4 Jahren fortgeschrieben, dabei sind möglichst die Kapazitäten der Verwaltung für die Aktualisierung zu nutzen. In der Fortschreibung 2020 sind berücksichtigte Spielplätze privater Eigentümer mit einem Bewertungsbogen zu hinterlegen.</li> <li>4. Eine Nutzung der Spielplätze in den unterversorgten Gebieten der Stadt auch in der Freizeit ist umgehend zu realisieren: an der Comenius Grundschule, der Grundschule Sachsenhausen und der Grundschule Schmachtenhagen. Die Stadtverwaltung stellt über die Hausmeister an den Schulen und/oder den Stadthof eine ausreichende Sauberkeit und Ordnung für eine Nutzung im Schul- und Hortbetrieb sicher. Die Verwaltung informiert im Sozialausschuss der nächsten Beratungsfolge über den Stand der Umsetzung und etwaige Hindernisse.“</li> </ol>
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Eine Beteiligung fand statt und die Nutzergruppen haben sich eingebracht.
<b>Zielgruppe</b>	Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oranienburg
<b>Kosten / Ressourcen</b>	Siehe Beschluss – Spielraumleitplanung
<b>Verantwortlich</b>	Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oranienburg  Herr Dr. Gebhardt – Amtsleiter Tiefbauamt

Umsetzungsbeginn	Fortlaufender Prozess
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Interne und externe Öffentlichkeitsarbeit.



## Handlungsfeld 6: Senioren und Generationen

<b>Ziel 6.1</b>	Die Anliegen der BürgerInnen in der gesamten Stadt werden bedarfsgerecht und zielorientiert weiterentwickelt. Eine generationsübergreifende Beteiligung durch eine breite Öffentlichkeitsarbeit ist ermöglicht.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Die Situation in den Ortsteilen wird berücksichtigt, entsprechende Maßnahmen wurden entwickelt und umgesetzt.
<b>Zielquelle</b>	Bilanzierungsworkshop am 26.02.2019

<b>Maßnahme 6.1.1</b>	Für jedermann zugängliche Begegnungsorte sind vorhanden und werden entsprechend der Möglichkeiten bedarfsgerecht weiterentwickelt und multifunktional genutzt.  Veröffentlichung von Begegnungsorten des gesamten Stadtgebiets und geeignete Bewerbung dieser.
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oranienburg kennen und nutzen die vorgestellten Begegnungsorte bedarfsgerecht.
Zielgruppe	Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oranienburg
Kosten / Ressourcen	N.N.
Verantwortlich	Herr Herrmann – Leiter Regine-Hildebrandt-Haus & Bürgerzentrum Herr Unger – Mitarbeiter Bürgerzentrum SG Gemeinwesen, Jugend und Sport
Umsetzungsbeginn	Beginn des Arbeitsprozesses nach erfolgtem Beschluss der SVV
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Interne und externe Öffentlichkeitsarbeit.

<b>Maßnahme 6.1.2</b>	Prüfung der Realisierung von zwei Konzepten: 1. Dorfkümmerer 2. Quartiersmanagement in der Mittelstadt
<b>Indikator / Erfolgskriterium</b>	Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oranienburg kennen Ansprechpartner in den vorgestellten Begegnungsorten und können Ihre Anliegen anbringen.
Zielgruppe	Alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt Oranienburg
Kosten / Ressourcen	Förderung der Maßnahmen muss noch geprüft werden.
Verantwortlich	Herr Herrmann – Leiter Regine-Hildebrandt-Haus & Bürgerzentrum SG Gemeinwesen, Jugend und Sport
Umsetzungsbeginn	Beginn des Arbeitsprozesses nach erfolgtem Beschluss der SVV
Umsetzung bis 1. Jahresbericht / 2. Jahresbericht / fortlaufend	Eine Überprüfung erfolgt jeweils im Jahresbericht.
Kommunikation	Interne und externe Öffentlichkeitsarbeit.

## Erklärung des Bürgermeisters

Hiermit erkläre ich mich mit den im Rahmen der Auditierung definierten und hier formulierten Zielen und Maßnahmen einverstanden.

.....

Name, Funktion und Unterschrift

Ort:

Datum: